

„Grundsatzbeschluss des BA 17: Keine Zusammenarbeit mit der AfD; für ein weltoffenes, demokratisches und humanes München – Obergiesing und Fasangarten“

Der BA 17 konstituiert sich heute neu und erkennt mit diesem Grundsatzbeschluss zu Beginn der Amtsperiode 2020 – 2026 die historische Verantwortung aller Mandatsträger\*innen für die im Namen der deutschen Bevölkerung begangenen Völkermorde an.

Die AfD und die mit ihr verbundenen Organisationen und Vereine vertreten antidemokratische und rassistische Inhalte und sind in weiten Teilen rechtsextrem. Aus unserer gemeinsamen Verantwortung gegenüber der deutschen Geschichte folgt daher unser unmissverständlicher Umgang innerhalb unserer Gremien mit dem Vertreter der AfD. Dass dieser demokratisch gewählt wurde, hindert uns nicht daran, uns klar abzugrenzen und dadurch unserer historischen Verantwortung gerecht zu werden.

Das heißt für uns:

- Keine politischen Absprachen mit der AfD.
- Keine gemeinsamen politischen Initiativen mit der AfD.
- Kein Kalkulieren mit der Stimme der AfD.

Wir Demokrat\*innen sind uns einig, dass es sowohl demokratischen Wettbewerb als auch die politische Auseinandersetzung braucht. Daher werden wir den demokratischen Konflikt untereinander suchen und miteinander um Lösungen und den jeweils besten Weg ringen. Die AfD hingegen werden wir rechts liegen lassen.

Leitlinie unseres Handelns und Wirkens ist für uns Artikel 1 Grundgesetz:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Wir werden deshalb keine rassistischen oder demokratiefeindlichen Äußerungen und Handlungen in unseren Gremien dulden.

Mit diesem Grundsatzbeschluss stellen wir unmissverständlich klar:

München und unsere Viertel sind bunt und vielfältig. Diese Vielfalt ist die Grundlage, auf der wir unsere Zukunft und die unserer Stadt München gestalten werden.“